

## PROJEKTPARTNER

# ZERTIFIZIERTE RAUCHFANGKEHRER ÖSTERREICHS

## Energieeffizienzmaßnahmen der zertifizierten Rauchfangkehrer Österreichs



### UNTERNEHMENSPROFIL

Derzeit nehmen 280 Rauchfangkehrerbetriebe am gemeinsamen Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem des Bundesverbandes der österreichischen Rauchfangkehrer teil. 165 davon sind per 31.12.2016 bereits seit Jahren erfolgreich nach ISO 9001, ISO 14001 und der EMAS-VO zertifiziert und unterliegen daher den jährlichen externen Überprüfungen. Anfang November 2017 wurden weitere 115 Betriebe erfolgreich nach den genannten Normen geprüft und erhalten demnächst ihre Zertifikate.

Ziel des Projektes ist einerseits die Steigerung der Energieeffizienz in den Betrieben selbst, indem laufend Verbesserungsmaßnahmen

geplant und gesetzt werden und andererseits die laufende Verbesserung der Qualität der öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer und Rauchfangkehrerinnen. Dadurch soll nicht nur der Schutz von Leib und Leben in den ihnen anvertrauten Kehrgebieten sichergestellt werden, sondern auch die Energieeffizienz in den von ihnen betreuten Haushalten laufend verbessert werden.

### STELLENWERT DER ENERGIEEFFIZIENZ

Seit Einführung des Projektes im Jahr 2010 liegt daher ein Schwerpunkt der ökologischen Verbesserungsmaßnahmen in Energieeinsparungen bei den Betrieben der Rauchfangkehrer selbst. Diese werden jährlich zusammen mit den Beratern im Rahmen der internen Audits definiert und in die eigens erstellte Datenbank eingetragen, womit ein Monitoring der Maßnahmen sichergestellt ist. Weiteres Augenmerk liegt auf der Aus- und Weiterbildung der Rauchfangkehrer zum Thema Energieeinsparung, damit sie ihre Kunden fachgerecht zu Energieeinsparungsmaßnahmen rund ums Heizen beraten können.

## ENERGIEKENNZAHLEN / SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH

Energieverbrauch in kWh pro Mitarbeiter:

	2013	2014	2015	2016
Treibstoffe	6.174	6.023	6.203	6.920
Brennstoffe	3.069	2.751	2.796	3.422
Strom	543	497	512	599

- Der Anstieg aller Kennzahlen in 2016 ist auf die große Zahl der neuen Betriebe zurückzuführen, die noch keine Verbesserungsmaßnahmen gesetzt haben, mit denen allerdings bereits über 600 neue Verbesserungsmaßnahmen geplant wurden, die in den nächsten Jahren greifen werden.
- Die laufende Erhöhung der Treibstoffverbräuche der 2016 bereits teilnehmenden Betriebe seit 2013 ist auf die zunehmenden Kundenwünsche nach Sonderterminen für die Kehrungen zurückzuführen.
- Bei den **Brennstoffverbräuchen** der bereits bestehenden KundInnen konnten trotz erhöhter Heizgradtage jährlich **273 kWh/Mitarbeiter** und beim Stromverbrauch **31 kWh/Mitarbeiter** eingespart werden.



### UMWELTMANAGEMENTSYSTEM (ISO 14001, EMAS)

#### Vor Einführung der Maßnahme

Als Rauchfangkehrer waren die Teilnehmer des Projektes auch bereits vor Eintritt in das gemeinsame Managementsystem insbesondere im Bereich des Brennstoffverbrauches gut ausgebildet und energiebewusst. Die Betriebe hatten allerdings Großteils kein Monitoring bezüglich ihrer Energieverbräuche und -kosten und setzten daher einzelne Maßnahmen, die zwar durchaus gut und vernünftig waren nicht um. Sie hatten aber oft weder Zielwerte für ihre Einsparungen noch wurden die Maßnahmen nach ihrer Umsetzung geprüft und

bewertet.

Viele mögliche Maßnahmen waren den Betrieben zwar bewusst, wurden aber aufgrund mangelnden Drucks auf die lange Bank geschoben. Es zeigt sich eindeutig, dass Betriebe vor ihrem Beitritt zum gemeinsamen Managementsystem wesentlich schlechte-



## Beschreibung der Maßnahme

### Die häufigsten Energieeffizienzmaßnahmen

Seit Beginn 2014 (Erneuerungszeitraum der Mitgliedschaft) bis August 2017 wurden von den bisher teilnehmenden Betrieben insgesamt 317 Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Davon fielen 133 Maßnahmen auf die Bereiche Mobilität und Gebäudesanierung, 52 Maßnahmen in den Bereich Geräte, EDV und Verwaltung, 46 in die Bereiche Heizung und Warmwasseraufbereitung, 43 Maßnahmen in den Bereich Beleuchtung und 43 weitere Maßnahmen betrafen organisatorische Verbesserungsmaßnahmen. Die häufigsten technischen Maßnahmen waren der Umstieg der EDV-Hardware auf Green-IT Geräte, Einsetzen von Wasserstops für die Duschen, Errichtung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen, Umstieg auf LED-Beleuchtung und Sensoren, Austausch der Heizungskessel gegen effizientere Geräte, oft wurde der Brennstoff Öl gegen Festbrennstoffe ersetzt. Im organisatorischen Bereich wurden Maßnahmen wie Einführung des elektronischen Kehrbuches, SMS-Benachrichtigung über Termine oder der Umstieg auf CO<sub>2</sub>-neutrale Stromtarife gesetzt.

### Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Durch die Teilnahme am gemeinsamen Managementsystem, bei dem nicht nur umweltbewusstes Verhalten in alle Bereiche der betrieblichen Tätigkeit implementiert werden, sondern auch Ziele und Maßnahmen gemeinsam mit den Beratern (EFG Umwelt- und Qualitätsbeauftragte des Systems) erarbeitet und dokumentiert sowie im Nachhaltigkeitsbericht alle drei Jahre veröffentlicht werden, wird ein gewisser Wettbewerb und Anreiz zwischen den Rauchfangkehrerunternehmen gesetzt, Maßnahmen zu planen und vor allem auch umzusetzen. Durch gemeinsame Workshops, bei denen aktuelle Informationen über mögliche Verbesserungsmaßnahmen und Förderungen, aber auch Erfahrungsberichte von Rauchfangkehrern zu umgesetzten Maßnahmen vorgetragen und diskutiert werden, wird der Zugang zur Umsetzung maßgeblich erleichtert. Jederzeitige Hilfestellung durch KollegInnen oder BeraterInnen ist durch die Implementierung von Experten zu einzelnen Energiethemen aus den eigenen Reihen gegeben.

Das Managementsystem beinhaltet auch einen Mindestausbildungsplan für alle Mitarbeiter der Rauchfangkehrerbetriebe, sodass eine laufende Weiterbildung sichergestellt und geprüft wird. Die einzelnen Landesinnungen bzw. ihre dafür eingerichteten unterstützenden Organisationen organisieren ebenfalls im Rahmen des Managementsystems entsprechende Schulungen, die auch bundesländerübergreifend genutzt werden können.

### ERGEBNISSE (für Brennstoffe und Strom)

Energieeinsparung:	167.300 kWh/a
Kosteneinsparung:	29.000 EUR/a
Einmalige Investition:	204.300 EUR
Jahr der Realisierung:	2014 bis 2017



**Die Rauchfangkehrer**

### KONTAKT

#### Zertifizierte Rauchfangkehrer Österreichs

BIM Rfkm. Peter Engelbrechtsmüller

Wiedner Hauptstraße 63

1045 Wien



### BERATUNG

#### EFG Umwelt- und Klimawerkstatt

Dr. Martina Göd, DI Sebastian Pawlowski

Amalienstraße 56

1130 Wien

Tel.: +43 676 845895650

E-Mail: [goed.efg@klimawerkstatt.at](mailto:goed.efg@klimawerkstatt.at)

[www.klimawerkstatt.at](http://www.klimawerkstatt.at)